

Übersichtsplan



Blumenstraße

Müllerstraße

Gärtnerplatz

Kohlstraße

Corneliusstraße

Baaderstraße

Klenzestraße

Holzstraße

Jahnstraße

Reichenbachstraße

Westermühlstraße

Auenstraße





Klenzestraße

Reichenbachbrücke

Am Glockenbach

Baumstraße

Palmstraße

-  Projekt Radfahrstreifen Fraunhoferstraße
 -  Lieferzonen
 -  Anpassung PRM
 -  Verkehrsversuch
- Quelle: Geoinfo. LHM.

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl

ANTRAG

18.10.2019

Fraunhoferstraße neu planen 1

Fläche neu aufteilen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Fraunhoferstraße soll grundlegend umgeplant werden:

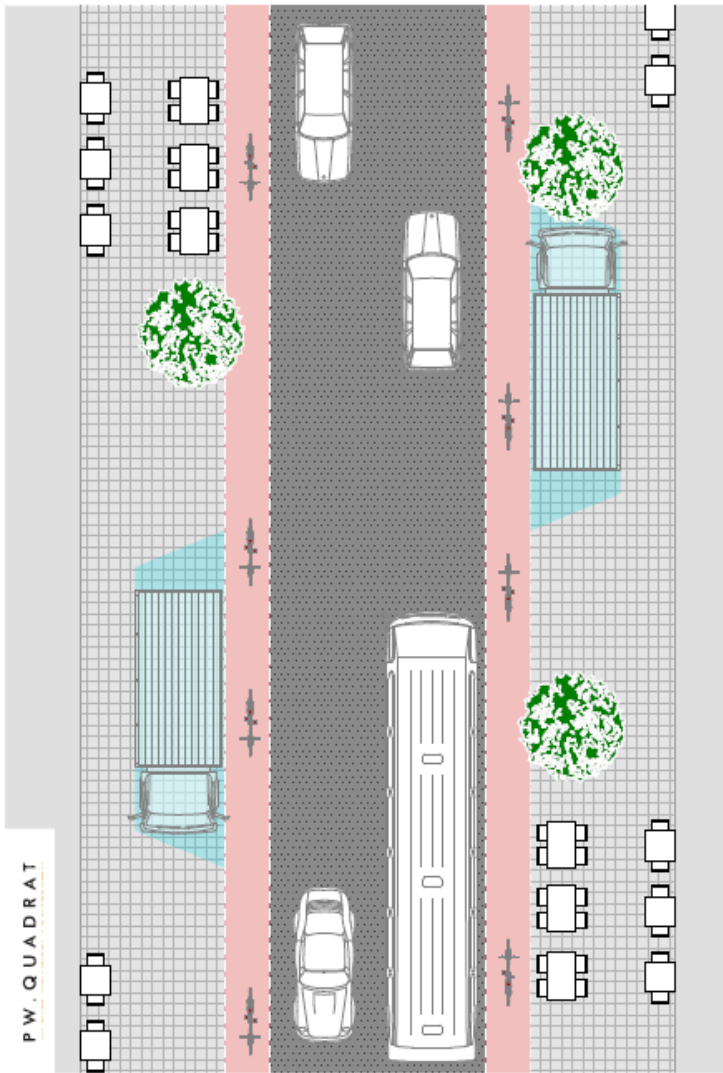
- die Fahrbahn wird verschmälert
- die Gehwege werden verbreitert
- die neuen Fahrradwege bleiben in ihrer Breite erhalten
- die frei werdende Fläche wird für Lieferzonen und Kurzparkzonen genutzt
- der Straßenraum wird beispielsweise durch Pflanztröge oder Bäume aufgewertet.

Begründung:

Seit der Neugestaltung der Fraunhoferstraße reißt die Kritik der Gewerbetreibenden, Anwohner und Anlieger nicht ab: durch fehlende Lieferzonen herrscht ein regelrechtes Verkehrschaos, Kunden kommen nicht mehr in die Geschäfte. Ein fundiertes Konzept für eine verträgliche Gestaltung für alle Verkehrsteilnehmer und Anlieger fehlt bisher.

In den Medien wurde vor einigen Wochen vom Konzept des Gewerbetreibenden Martin Kilian berichtet. Dieses ermöglicht breite Fahrradwege, attraktive Gehwege und Lieferzonen sowie Kurzzeitparkplätze. Durch eine Aufwertung durch Bäume entsteht außerdem ein besseres und angenehmeres Stadtklima.

Initiative:
Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister



Anlage 1: Quelle: Wagner Weinzierl Architekten



Anlage 2: Quelle: Wagner Weinzierl Architekten

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl
Stadträtin Heike Kainz
Stadtrat Alexander Reissl
Stadträtin Veronika Mirlach
Stadtrat Fabian Ewald
Stadtrat Andreas Babor
Stadtrat Winfried Kaum
Stadträtin Sabine Bär

**Dringlichkeitsantrag
für die Vollversammlung am
22.07.2020**

Fraunhoferstraße und ihr Testergebnis

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung legt dem Stadtrat unverzüglich die Ergebnisse der Testphase in der Fraunhoferstraße vor.

Begründung:

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 26.06.2019 das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, nach einem Jahr über die Auswirkungen des Radfahrstreifens in der Fraunhoferstraße zwischen Baaderstraße und Auenstraße zu berichten und einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen vorzulegen.

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Heike Kainz
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

Veronika Mirlach
Stadträtin

Fabian Ewald
Stadtrat

Andreas Babor
Stadtrat

Winfried Kaum
Stadtrat

Sabine Bär
Stadträtin

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl
Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss

ANTRAG

27.07.2020

Den Sommer auch in der Fraunhofer Straße zulassen: Freischankflächen nach der 1-jährigen Testphase sofort umsetzen.

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Gastronomie in der Fraunhofer Straße wird sofort, spätestens jedoch zum 01.08. erlaubt, dort wie im restlichen München auch den Sommer in der Stadt auf Freischankflächen auf der Straße durchzuführen.

Die 1-jährige Testphase wird dahingehend beendet, dass der ursprüngliche Straßenraum wieder hergestellt wird und die Parkplätze als Freischankflächen zur Verfügung stehen und auf den Radweg beidseitig verzichtet wird. Es ist zu prüfen, ob eine 30 km/h Beschränkung in diesem Abschnitt während der aktiven Freischankflächen das Gefährdungspotential verringert.

Dadurch ist die Gastronomie nicht mehr der durch die Stadt gesetzten Ungleichbehandlung ausgeliefert.

Begründung:

Wir haben bereits in der letzten Vollversammlung des Münchner Stadtrats vom 22.07.2020 per Dringlichkeitsantrag erfolgreich gefordert, dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung dem Stadtrat unverzüglich die Ergebnisse der Testphase in der Fraunhoferstraße vorlegt.

Denn der Stadtrat hat mit Beschluss vom 26.06.2019 das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, nach einem Jahr über die Auswirkungen des Radfahrstreifens in der Fraunhoferstraße zwischen Baaderstraße und Auenstraße zu berichten und einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen vorzulegen.

Das ist bis heute nicht geschehen!

Für die Außengastronomie stehen in diesem Jahr eh nur noch wenige Woche zur Verfügung. Um die bisherige Ungleichbehandlung in diesem Straßenabschnitt zu beenden, soll nun auch ehrlich nach der 1-jährigen Testphase keine stillschweigende Verlängerung stattfinden, sondern im Gärtnerplatzviertel ein weiteres schönes Angebot für die Münchnerinnen und Münchner geschaffen werden.

Initiative:
Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Hans Theiss, Stadtrat
stellv. Fraktionsvorsitzender

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



24.11.2020

Lieferverkehr in der Fraunhoferstraße – Entlastung durch Freigabe des Radwegs

Das absolute Halteverbot auf Radwegen wird für Anlieferungen in der Fraunhoferstraßen innerhalb bestimmte Zeitfenster aufgehoben. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung evaluiert gemeinsam mit dem Mobilitätsreferat hierfür geeignete Zeiträume mit möglichst geringer Auslastung der betroffenen Radwegabschnitte.

Begründung

Seit der Umgestaltung der Fraunhoferstraße besteht eine Rechtsunsicherheit hinsichtlich des parkenden Lieferverkehrs. Nach strenger Auslegung des geltenden absoluten Halteverbots auf Radwegen besteht bisher nur die Möglichkeit die reguläre Fahrspur zum Zwecke der Anlieferung zu blockieren. Dies sorgt nicht nur für Stauungen, sondern verleitet zu gefährlichen Überhol- bzw. Ausweichmanövern über die Gegenspur, welche es zukünftig zwingend zu vermeiden gilt. Eine Freigabe der Radwege für den Lieferverkehr könnte hier Abhilfe schaffen und den Verkehrsfluss sicherstellen. Wichtig ist jedoch, dass die Aufhebung des absoluten Halteverbots auf Radwegen nur für bestimmte Zeitfenster gilt, um den Radverkehr möglichst wenig einzuschränken oder Radfahrer zu gefährden. Vorstellbar wäre beispielsweise ein Zeitfenster zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr, in welchem der Radverkehr ausreichend ruht.

Hans Hammer (Initiative)
Stadtrat

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



08.09.2021

Viel versucht und kein Ergebnis - Ist die Fraunhoferstraße nicht mehr zu überblicken?

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Ergebnisse des im Juli 2020 abgeschlossenen Verkehrsversuchs offen zu legen und hierzu Vorschläge zum weiteren Vorgehen zu unterbreiten.

Die offenen Stadtratsanträge der CSU-Stadtratsfraktion

- Fraunhoferstraße und Ihr Testergebnis vom 21.07.2020,
- Den Sommer auch in der Fraunhoferstraße zulassen: Freischankflächen nach der 1-jährigen Testphase sofort umsetzen vom 27.07.2020,
- Lieferverkehr in der Fraunhoferstraße – Entlastung durch Freigabe des Radwegs vom 24.11.2020,

sind unverzüglich zu beantworten.

Begründung

Die Fraunhofer Straße scheint nicht nur tatsächlich ein verkehrliches Problem zu haben. Auch der Verwaltung scheint es Kopfzerbrechen zu bereiten.

War dieser Verkehrsversuch doch schon ein Schaffen von Tatsachen durch die Hintertüre?

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 26.06.2019 das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, nach einem Jahr über die Auswirkungen des Radfahrstreifens in der Fraunhoferstraße zwischen Baaderstraße und Auenstraße zu berichten und einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen vorzulegen.

Darauf warten wir bis heute.

Wir bitten auch, endlich die offenen Anträge der CSU Stadtratsfraktion zu beantworten.

Wir brauchen eine dauerhafte Lösung, die nicht einseitig zu Lasten der Anlieger geht.

Manuel Pretzl
Fraktionsvorsitzender

Hans Hammer
Stadtrat

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



22.03.2022

Fraunhoferstraße aufwerten: Grünflächen, Anliefermöglichkeiten und Freischankflächen durch Einbahnregelung für Radler

Für Fahrradfahrer wird die Fraunhoferstraße stadtauswärts zur Einbahnstraße. Die Corneliusstraße wird zeitgleich stadteinwärts zur Einbahnstraße für Fahrradfahrer. Die durch den Wegfall des temporären Fahrradweges stadteinwärts gewonnene Fläche wird zur Einrichtung von Grünflächen, Anlieferbuchten und Freischankflächen genutzt.

Begründung

Seit der Einrichtung der beidseitigen Radwege in der Fraunhoferstraße häufen sich die Beschwerden durch Anwohner und Gewerbetreibende. Neben dem Wegfall der Parkplätze werden fehlende Möglichkeiten für die Anlieferung sowie eine Abnahme der Aufenthaltsqualität kritisiert. Durch den nun deutlich übersichtlicheren Verkehrsraum wird zudem vermehrt „rennstreckenähnliches“ Verkehrsverhalten beobachtet, da durch die Verkehrsteilnehmer offenbar ein geringeres Risiko aufgrund der Übersichtlichkeit angenommen wird. Die Reduktion auf eine Fahrradspur in nur eine Fahrtrichtung bietet die Möglichkeit zu einer besseren Flächennutzung und sorgt für mehr Aufenthalts- und Nutzungsqualität, ohne den Radverkehr einzuschränken (siehe beiliegende Visualisierungen).



Rendering: Hans Hammer

Hans Hammer (Initiative)
Stadtrat

Thomas Schmid
Stadtrat

Prof. Dr. Hans Theiss
stv. Fraktionsvorsitzender

Bürgerversammlung des 02. Stadtbezirks am 07.11.2019

Betreff - Antrag

Haltemöglichkeit in der Fraunhoferstraße

Antrag zum Themengebiet Verkehr

In der Fraunhoferstraße soll das kurze Halten zum Be- und Entladen halb/halb auf Bürgersteig und Lücke zwischen Radweg und Bürgersteig erlaubt sein.

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des 02. Stadtbezirks am 07.11.2019

Betreff - Antrag

Tempo 30 auf der Fraunhoferstrasse

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Durch die Einrichtung des Fahrradwegs auf der Fraunhoferstrasse scheint die jetzt gefühlt breitere und übersichtlichere Strasse die Autofahrer zu beschleunigen.

Durch das höhere Tempo der Fahrzeuge nimmt die Verkehrssicherheit ab und der Strassenlärm zu. Gerade ausserhalb der Rush Hour, also Abends und Nacht ist das spürbar.

Danke

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des 02. Stadtbezirks am 07.11.2019

Betreff - Antrag

Antrag auf Verkehrsberuhigung der Fraunhoferstraße

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Die Stadt wird gebeten, in der gesamten Fraunhoferstraße die Geschwindigkeit auf maximal 30 km/h zu begrenzen.

Begründung:

Dadurch soll eine erhöhte Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer geschaffen werden. Vor allem für die Kinder der ansässigen Klenzeschule, als auch für Radfahrer und Fußgänger. Des Weiteren soll die Schadstoffbelastung dadurch reduziert werden und der Klimaschutz vorangetrieben werden.

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des 02. Stadtbezirks am 07.11.2019

Betreff - Antrag

Verbesserung der Verkehrssituation

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Die Umgestaltung mit Radwegen ist sicher wegweisend für das ganze Stadtgebiet. Grundsätzlich ist die Sicherheit für Radfahrer auch sehr zu begrüßen. In der Praxis zeigen sich nun doch erhebliche Schwierigkeiten, die auch der überstürzten Umwidmung ohne vorherige Abklärung der Situation vor Ort und den Bedürfnissen der Anwohner/Anlieger geschuldet ist. Hier meine Antrag: Bei künftigen grossen baulichen Veränderungen seitens der Stadt werden die jeweils betroffenen Anwohner /Anlieger frühzeitig in die Planungen einbezogen. Konkret für die Fraunhoferstr. beantrage ich auf Grund des nun schneller fließenden Autoverkehrs Tempo 30 aus Umweltaspekten und zur erhöhten Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Aktuell gilt die geduldete Illegalität, deshalb beantrage ich legale, offizielle Lieferzonen/Kurzzeitparken in der Fraunhoferstr. für Anwohner, Lieferverkehr und Menschen mit Handicap. Nachts soll das Anwohnerparken (halb Strasse/halb Gehweg) erlaubt werden zur Entlastung aller umliegenden Strassen

Siehe oben

Raum für Vermerke des Direktoriums

- ohne Gegenstimme angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt

- mit Mehrheit angenommen 1, 2, 3
- mit Mehrheit abgelehnt 4

Bürgerversammlung des 02. Stadtbezirks am 07.11.2019

Betreff - Antrag

Tempo 30 in der Fraunhoferstraße

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Die Fraunhoferstraße soll zur Tempo 30 Zone werden.

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des 02. Stadtbezirks am 07.11.2019

Betreff - Antrag

Einbeziehung der Anwohner in bauliche Planungen

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Bei baulichen Veränderungen soll die Stadt künftig rechtzeitig die Anwohner und Anlieger in die Planung einbinden.

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des 02. Stadtbezirks am 07.11.2019

Betreff - Antrag

Verbesserung der Verkehrssituation

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Die Umgestaltung mit Radwegen ist sicher wegweisend für das ganze Stadtgebiet. Grundsätzlich ist die Sicherheit für Radfahrer auch sehr zu begrüßen. In der Praxis zeigen sich nun doch erhebliche Schwierigkeiten, die auch der überstürzten Umwidmung ohne vorherige Abklärung der Situation vor Ort und den Bedürfnissen der Anwohner/Anlieger geschuldet ist. Hier meine Antrag: Bei künftigen grossen baulichen Veränderungen seitens der Stadt werden die jeweils betroffenen Anwohner/Anlieger frühzeitig in die Planungen einbezogen. Konkret für die Fraunhoferstr. beantrage ich auf Grund des nun schneller fließenden Autoverkehrs Tempo 30 aus Umweltaspekten und zur erhöhten Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Aktuell gilt die geduldete Illegalität, deshalb beantrage ich legale, offizielle Lieferzonen/Kurzzeitparken in der Fraunhoferstr. für Anwohner, Lieferverkehr und Menschen mit Handicap. Nachts soll das Anwohnerparken (halb Strasse/halb Gehweg) erlaubt werden zur Entlastung aller umliegenden Strassen

Siehe oben

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen 1, 2, 3

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt 4

Bürgerversammlung des 02. Stadtbezirks am 07.11.2019

Betreff - Antrag

Antrag auf Kurzzeitparkplätze in der Fraunhoferstraße

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Die Stadt wird gebeten, in der gesamten Fraunhoferstraße mehrere Kurzzeitparkplätze für die Anwohner und die Kunden der ansässigen Läden zu errichten.

Begründung:

Um den Anwohner und den Kunden der ansässigen Gewerbebetriebe die Möglichkeit zum Be- und Entladen zu geben, sollen in der gesamten Fraunhoferstraße mehrere Kurzzeitparkplätze eingerichtet werden.

Dadurch soll auch die Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger erhöht werden, da im Moment die Autos zum Be- und Entladen die Gehsteige und Radwege benutzen.

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des 02. Stadtbezirks am 07.11.2019

Betreff - Antrag

Verbesserung der Verkehrssituation

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Die Umgestaltung mit Radwegen ist sicher wegweisend für das ganze Stadtgebiet. Grundsätzlich ist die Sicherheit für Radfahrer auch sehr zu begrüßen. In der Praxis zeigen sich nun doch erhebliche Schwierigkeiten, die auch der überstürzten Umwidmung ohne vorherige Abklärung der Situation vor Ort und den Bedürfnissen der Anwohner/Anlieger geschuldet ist. Hier meine Antrag: Bei künftigen grossen baulichen Veränderungen seitens der Stadt werden die jeweils betroffenen Anwohner /Anlieger frühzeitig in die Planungen einbezogen. Konkret für die Fraunhoferstr. beantrage ich auf Grund des nun schneller fließenden Autoverkehrs Tempo 30 aus Umweltaspekten und zur erhöhten Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Aktuell gilt die geduldete Illegalität, deshalb beantrage ich legale, offizielle Lieferzonen/Kurzzeitparken in der Fraunhoferstr. für Anwohner, Lieferverkehr und Menschen mit Handicap. Nachts soll das Anwohnerparken (halb Strasse/halb Gehweg) erlaubt werden zur Entlastung aller umliegenden Strassen

Siehe auch

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit angenommen 1, 2, 3

mit Mehrheit abgelehnt 4

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am **Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Tempo 30 nachts in der Fraunhoferstr.

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Ich beantrage eine nächtliche
 Tempo 30 Zone in der
 Fraunhoferstraße, da alle
 Fahrzeuge im Zuge der besseren
 Übersichtlichkeit nachts
 schneller fahren als bis-
 her. Das führt zu einem
 höheren Lärmpegel für
 die Anwohner.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

 ohne Gegenstimme angenommen mit Mehrheit angenommen ohne Gegenstimme abgelehnt mit Mehrheit abgelehnt

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Radweg Franhoferstr.

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

Der Radweg hat erheblich zur Sicherheit von Radfahrern mit und ohne Anhänger, Behindertenfahrzeugen und Fußgängern beigetragen (das Gehweg ist nunmehr weitgehend fahrradfrei).

Probleme des Lieferverkehrs können durch Parken in den Höfen bzw. den Seitenstraßen gelöst werden.

Alternativvorschläge z.B. Tempo 30 scheitern an der schlechten Personalausstattung der Überwachungs dienststellen.

Auch der Glaube, daß Parkplätze für Lieferer für diese freigehalten werden, ist illusionär.

Bei einem Wegfall des Radstreifen würden beide Seiten wie früher zugeparkt, der Lieferverkehr über die Tramspur oder den Gehweg abgewickelt.

Bei Einhaltung des 2m Abstandes zu Radfahrern (Vorschlag Minister Scherer) müßten die Autos links den Radlern herpöhlen.

Aus diesen Gründen beantrage ich, die problemweise eingerichteten Radwege auf Dauer zu installieren. München könnte damit den Abstand zu fahrradfreundlichen Städten verringern.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

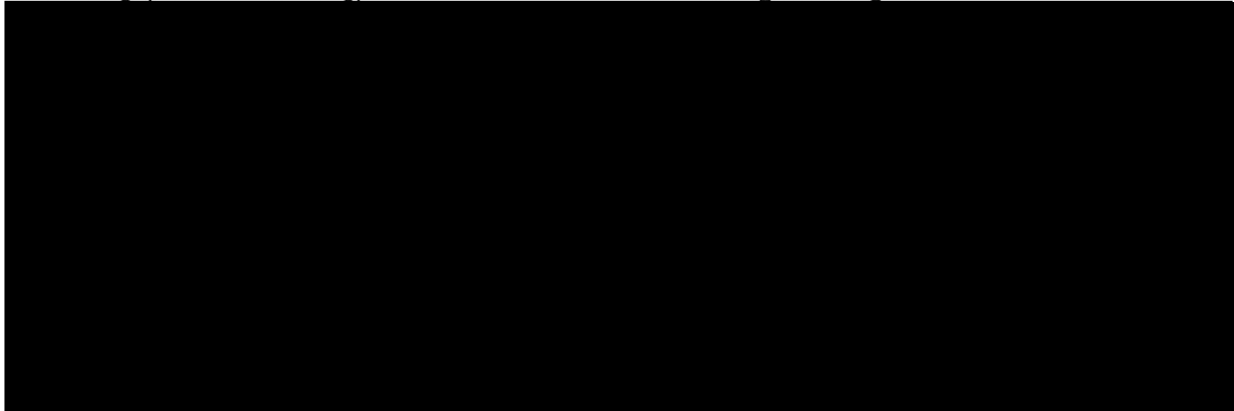
mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des 2. Stadtbezirkes am 20. 07. 2021

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage/Anliegen



Diskussionsthemen in Stichworten:

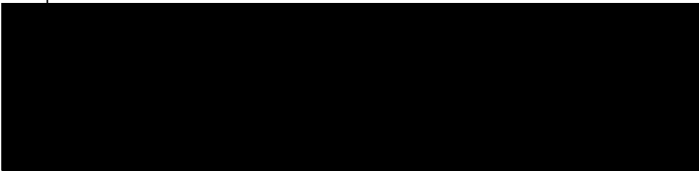
1. Parkplatznotz im Viertel
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

Ich beantrage die Prüfung der Parksituation und Verbesserung für Anwohner und Lieferanten in der Fraunhofer- und umliegenden Straßen. Nach Abschluss der aktuellen Baumaßnahmen sollte die Ausarbeitung des Herrn [REDACTED] mit dessen Architekten als Grundlage für eine Umgestaltung der Fraunhoferstraße herangezogen werden. Diese ist auf dessen eigene Kosten entstanden und soll durch die Gremien eingehend auf Machbarkeit geprüft werden.

Begründung:

Beim bereits bekannten und ausgiebig diskutierten Kahlschlag an Parkplätzen wurde seit Umsetzung der Radwege in keinsten Weise berücksichtigt, wie Anwohner mit Handicap oder Betriebe mit Anlieferungen mit dieser Situation umgehen sollen. Seit Umsetzung des vermeintlichen "Tests" hat sich überhaupt nichts verändert, das Modell wurde ohne jegliche Verbesserung in einen Fixzustand übernommen! Die Genannten bewegen sich im alltäglichen Leben regelmäßig durch zwangsweises Falschparken in der Illegalität, die ausgewiesenen Lieferzonen sind nicht ausreichend oder praktikabel. Erste Handwerker haben die Straße aus den genannten Gründen bereits verlassen, andere Geschäfte denken ebenfalls darüber nach. Die Fraunhoferstraße wird dadurch ihr Gesicht völlig verlieren und eine reine Durchgangsstraße für Nichtanlieger werden!



Raum für Vermerke des Direktoriums – **Bitte nicht beschriften**

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Betreff - Antrag

Antrag auf Information über das weitere Vorgehen und über die geplanten Umbaumaßnahmen in der Fraunhoferstraße

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Im Juli 2019 wurden in der Fraunhoferstraße Radwege installiert. Laut Stadtrat und Bürgermeister Herrn Reiter sollte es sich um ein Pilotprojekt für ein Jahr handeln, bevor die Fraunhoferstraße abschließend umgestaltet wird. Vor allem war die Rede von breiteren Gehsteigen und Begrünung der Straße, die im Moment doch sehr trist und grau ist. Inzwischen sind zwei Jahre vergangen. Wir bitten um Information, was die Pilotphase ergeben hat und wie das weitere Vorgehen geplant ist. Insbesondere möchten wir um Einbeziehung der vor Ort betroffenen Anwohner und Läden bitten.

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt



CSU-Fraktion

Rudi Cermak, Martin Kilian, Tina Meinel, Martin Ruckert

Breitere Gehwege in der Fraunhoferstraße

Der Bezirksausschuss 2 möge beschließen, dass die Möglichkeit einer Gehweg Verbreiterung auf beiden Straßenseiten geprüft wird.

Begründung:

Der Platz für Fußgänger und Fußgängerinnen wird in der Fraunhoferstraße immer weniger, obwohl sie die größte Gruppe an Verkehrsteilnehmern sind. Grund hierfür sind die, seit Einführung der Radwege im August 2019, vermehrt halb auf dem Gehweg parkenden Autos sowie auf dem Gehweg abgestellte E-Scooter, Fahrräder, Lastenräder, Motorräder oder Baustelleneinrichtungen u.v.m. (siehe Anlage 1).

Im Evaluationsbericht der Stadt München vom 8.12.2021 wurden viele Vorschläge zur endgültigen Gestaltung der Fraunhoferstraße vorgestellt. Aus Sicht des Mobilitätsreferat sind die meisten davon auf Grund der engen Platzverhältnisse eher unwahrscheinlich, eine Verbreiterung der Gehwege in gewissem Rahmen scheint aber umsetzbar. Die Radwege würden dann etwas zur Straßenmitte wandern und lediglich die beidem KfZ Fahrspuren etwas an Breite verlieren.

Im Rahmen der Gehwegverbreiterung sollte dann auch die Sanierung des Selbigen durchgeführt werden. Der Gehweg ist an vielen Stellen in die Jahre gekommen und weist gefährliche Stolperstellen auf (siehe Anlage 2).

Anschließend könnten dann ggf. FSF erweitert werden und eine Bergünung , z.B. mit Hochbeeten, durchgeführt werden.

Eine Vermassung wurde vom Mobilitätsreferat bereits durchgeführt (siehe Anlage 3). Diese könnte als Basis dienen.

Initiative:

Martin Kilian

München, den 02.02.2022

Anlage 1:

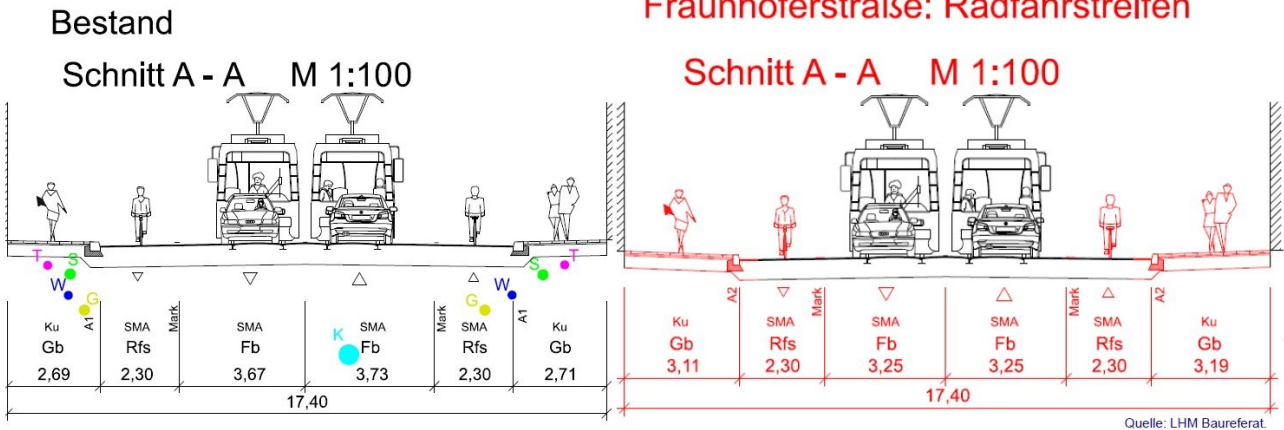


Anlage 2:



Anlage 3:

Variante Gehwegverbreiterung



Telefon: 233-25506
Telefax: 233-27966

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Wirtschaftsförderung
Grundlagen der
Wirtschaftspolitik

Mitzeichnung der Beschlussvorlage

Fraunhoferstraße – Evaluationsbericht und weiteres Vorgehen

An das Mobilitätsreferat, MOR-GB1.13

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft zeichnet o.g. Beschlussvorlage vorbehaltlich folgender Änderungen mit:

Die bei der IHK für München und Oberbayern eingegangenen Rückmeldungen aus der Wirtschaft weisen der Fraunhoferstraße eine zentrale Bedeutung für das gesamte Quartier zu. Für eine höhere Aufenthaltsqualität sollte die Fraunhoferstraße aus Sicht des ansässigen Gewerbes gestalterisch aufgewertet werden.

Eine berechtigte Forderung aus der Wirtschaft und auch des BA 2 (Antrag Nr. 20-26 / B 03590) ist die beidseitige Verbreiterung der Gehwege. In der Beschlussvorlage wird diese Maßnahme mit Verweis auf die hohen Kosten von 4 bis 5 Mio. Euro zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt. Eine Perspektive hierfür bestünde frühestens ab 2030 im Zuge der Erneuerung der Trambahngleise.


Die Beschlussvorlage bleibt hierzu unter „4. Optimierungsmöglichkeiten“ zu vage:

„Bei einer Erneuerung der Gleisanlagen (voraussichtliche Restliegedauer mindestens bis zum Jahr 2030) könnte eine wirtschaftlich vertretbare Gehwegverbreiterung in die Baumaßnahme integriert werden.“

Es wird darum gebeten, eine Gehwegverbreiterung konkret zu prüfen, sobald die Erneuerung der Gleisanlagen ansteht und geplant wird:

„Bei einer Erneuerung der Gleisanlagen (voraussichtliche Restliegedauer mindestens bis zum Jahr 2030) **soll geprüft werden**, ob eine wirtschaftlich vertretbare Gehwegverbreiterung in die Baumaßnahme integriert werden **kann**.“

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft bittet, diese Stellungnahme der Beschlussvorlage als Anlage anzuhängen.


Clemens Baumgartner

Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirks
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt



Landeshauptstadt
 München

Landeshauptstadt München, Direktorium,
 BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

Mobilitätsreferat
 MOR-GB1.13

per E-Mail
gb1-13.mor@muenchen.de

Vorsitzender
Benoît Blaser
 E-Mail: benoitblaser.ba2@gmail.com

Geschäftsstelle:
 Tal 13, 80331 München
 Telefon: 089 1598688 - 22
 ba2@muenchen.de

München, den 30.09.2022

Anhörung zur Beschlussvorlage „Fraunhoferstraße - Evaluationsbericht und weiteres Vorgehen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt befasste sich in seiner Sitzung am 27.09.2022 mit o.g. Angelegenheit und hat einstimmig folgende Stellungnahme beschlossen:

Grundsätzlich hat sich die Entscheidung, die Fraunhoferstraße mit Fahrradstreifen und ohne Parkplätze und zusätzlicher Geschwindigkeitsbeschränkung zu gestalten, als für die meisten positiv und angenehm herausgestellt. Dennoch bleiben wichtige gestalterische Punkte offen, bei denen wir uns schnell Verbesserungen wünschen.

Der Verkehrsversuch „Fraunhoferstraße“ vom Juli 2019 lt. Stadtratsbeschluss sollte als Testversuch für ein Jahr laufen. Anschließend sollte entschieden werden, wie die endgültige Gestaltung aussehen wird. Beim Verkehrsversuch wurden lediglich Radstreifen markiert, eine bauliche Änderung erfolgte noch nicht.

Statt dem versprochenen Jahr sind nun mehr als drei Jahre vergangen und die Situation vor Ort ist unverändert. Trotz unzähligen Vorschlägen der ansässigen Bürger und Gewerbetreibenden, vielen Anträgen vom Stadtrat und des BA veränderte sich in der Straße bisher fast nichts.

Im Wesentlichen empfehlen Sie, die Straße so zu belassen wie sie ist. Frühestens im Jahr 2030, wenn die Tramgleise erneuert werden müssten, könnte dann über die vom BA2 erwünschte Gehwegverbreiterung nachgedacht und diese ggf. umgesetzt werden. Diesen langen Zeitraum lehnen wir vehement ab. Den Bürgern wurde ein einjähriger Verkehrsversuch versprochen und kein mindestens 11-jähriger. Ein so langer Zeitraum ist nicht tragbar.

Wir fordern eine sofortige Umsetzung!

Im Einzelnen zu Ihren Entscheidungsvorschlägen jeweils unsere Antwort:

1. „Die Radverkehrsanlagen in der Fraunhoferstraße bleiben bestehen.“
 -> Einverstanden, unabhängig von der baulichen Änderung bleibt der Radweg bestehen, ggf. wandert er etwas zur Straßenmitte.
2. „Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, eine deutlichere Beschilderung und Markierung der Lieferzonen verkehrsrechtlich anzuordnen.“
 -> Einverstanden, wir fordern die eindeutig als Be- und Entladezone gekennzeichnete Beschilderung und nicht nur eingeschränktes Halteverbot.

3. „Das Baureferat wird gebeten, die Lieferzonen entsprechend der verkehrsrechtlichen Anordnung des Mobilitätsreferats zu beschildern und zu markieren.“

-> Einverstanden, die vorgeschlagene komplette Grundierung in roter Farbe mit entsprechend erkennbaren Sackkarren wird gewünscht.

4. „Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, weiterhin Schwerpunktkontrollen der kommunalen Verkehrsüberwachung in der Fraunhoferstraße durchzuführen.“

-> Einverstanden.

Zusätzlich fordern wir:

A. Die von ihnen als Optimierungsmöglichkeit vorgeschlagene, wirtschaftlich vertretbare, Gehwegverbreiterung soll sofort umgesetzt werden. Die vielen ansässigen Firmen generieren für die Stadt wichtige Gewerbesteuern. Aus diesem Grund sollten die geplanten Verbesserungen für die Betriebe nicht auf die lange Bank geschoben, sondern zeitnah durch bauliche Korrekturen vorangetrieben werden im Sinne aller: der Unternehmen, der Verkehrsteilnehmenden und der Stadt.

Die Gehwegverbreiterung zeitgleich mit der Gleiserneuerung lehnen wir ab, da letztere zu weit in der Zukunft liegt und zusätzlich während der Baumaßnahme die komplette Straße auf ganzer Breite nicht nutzbar wäre. Die Durchführung von Gleiserneuerung und Gehwegverbreiterung sind unterschiedliche Gewerke verschiedener Firmen und müssten deshalb auch nicht parallel durchgeführt werden da die Kosten gleichblieben.

B. Kreative Ideen für die Begrünung. Sollten Bäume aufgrund der Bodenleitungen bzw. Tramoberleitung nicht möglich sein, so prüfen sie bitte die Begrünung mittels Pflanztrögen. Der erforderliche Platz wäre bei breiteren Gehwegen sogar noch größer. Sollte sich der Stadtrat gegen Lieferzonen in der Fraunhoferstraße selbst entscheiden, so entstünde weiterer Platz für Begrünung und ggf. größere FSF.

C. Die dauerhafte Einrichtung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h mit entsprechender Überwachung.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]
Vorsitzender